I can´t control withering wonders // Mein Blick ruht interessiert auf Aurinia, während Professor Scamander in den Korridoren verschwindet. Wir haben bisher eigentlich nur wenig miteinander zu tun gehabt, hatten uns hin und wieder unterhalten, aber im seltensten Falle keine sonderlich tiefgründigen Gespräche geführt. Ich würde freundschaftliche Bindungen wohl ohnehin als keine Stärke bezeichnen und schlussendlich hat Aurinia immer zu einem Kreis aus Menschen gehört, in welchen man als Außenstehender nur schwer reinkommt. Besonders wenn der eigene Vater eine so große Rolle im aktuell herrschenden Krieg spielt und es fraglich ist, ob seine Ansichten und Methoden wirklich so «gut» sind, wie er gerne vorgibt. Obgleich Aurinia und ich eigentlich nie wirklichen Kontakt miteinander hatten, hat sie mich dennoch in Schutz genommen, als Professor Scamander mich auf dem Gang angehalten hatte, nachdem er gesehen hatte, dass ich einen Zauber ausprobiert hatte, der nicht auf dem Lehrplan in Hogwarts stand. Sie hatte vorgegeben, dass sie die ganze Zeit bei mir gewesen ist und der Scamander sich verhört haben müsse, da wir lediglich uns an einem Zauber probiert haben, der gewiss nächstes Jahr während den UTZ von großer Bedeutung sein müssten. Ich weiß nicht, ob Aurinias Aussage bei anderen Lehrern funktioniert hätte, doch Scamander ließ sich davon besänftigten und hatte schließlich sogar noch gesagt, wie wichtig es sei, zu üben. Und dann ist er gegangen.
Bin natürlich dankbar, dass Aurinia mir geholfen hat, doch so wirklich verstehe ich nicht wieso. Sie kennt mich nicht, wir sind keine Freunde und ich weiß nicht, ob ich zu misstrauisch bin, doch ich erwarte bereits, dass sie irgendetwas im Gegenzug verlangt (nicht, dass es sonderlich viel gäbe, was ich einer Malfoy geben könnte). «Warum hast du mir geholfen?», frage ich sie mit angehobener Augenbraue. «Du hast genau gesehen, was ich getan habe. Du hast keinen Grund gehabt, für mich zu lügen.»